

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Es freut uns, dass Sie sich für eine ökologische Bodenbewertung interessieren.
In den folgenden Zeilen geben wir Ihnen einen kurzen Überblick dazu.

Philosophie

Unsere Philosophie geht davon aus, dass nur die gesamtheitliche Betrachtungsweise zum Verständnis von komplexen Systemen wie Böden beitragen kann. Jeder Stoff, organischer oder mineralischer Herkunft, beeinflusst sämtliche anderen Stoffe. Es entsteht ein dynamisches **Wirkungsgefüge**, welches sich aufgrund der natürlichen Verhältnisse und der Bewirtschaftungsweise ausbildet. Durch Jahrzehnte lange Erfahrung ist uns der Optimalzustand des Wirkungsgefüges bekannt (**SOLL** Zustand). Natürliche „Alterungsprozesse“ des Bodens und menschliche Beeinflussung können das Wirkungsgefüge in eine Richtung verschieben, welche zu einer **Verminderung der Bodenfruchtbarkeit** führt.

Analytik

In einer differenzierten Analytik werden in Partnerlabors Nährstoffe, Spurenelemente und Schadelemente in verschiedenen chemischen Bindungsformen und Verfügbarkeiten analysiert (NA: **wasserlöslich-austauschbar**; BC: **wasserlöslich-austauschbar-nachlieferbar**). Zusätzlich erfolgt die Analyse von „Basisparametern“ wie pH, elektrischer Leitfähigkeit, Kalkgehalt, etc., um das System mit seinem Wirkungsgefüge möglichst gut beschreiben zu können (**IST** Zustand). Je nach Auswahl des Untersuchungspaketes werden **79** bzw. **106** Einzelparameter bestimmt.

Ökologische Bewertung

Die Bewertung erfolgt aufgrund der chemisch-physikalischen Daten und der Angaben, die Sie im **Bodendatenblatt** anführen! Der **IST** Zustand wird mit dem **SOLL** Zustand verglichen. Bei Abweichungen werden Maßnahmen empfohlen, welche notwendig sind, um den gewünschten Zustand zu erreichen. Die **Empfehlung** von Nährstoffen erfolgt auf Elementbasis (**keine** Angabe von **Handelsprodukten**), da größtes Augenmerk auf Objektivität und Unabhängigkeit gelegt wird. Zudem sind uns die lokalen Verhältnisse zu wenig bekannt, und jeder Betrieb hat seine Berater, die besser über die zur Verfügung stehende Produktpalette Auskunft geben können.

Probennahme

Der Probennahme kommt besondere **Bedeutung** zu. Eine unsachgemäße Probennahme führt zu nicht repräsentativen Ergebnissen und zu Maßnahmen, welchen den **Zustand** des Bodens sogar **verschlechtern** könnte!

- 1) **Zeitpunkt** der Probennahme: ganzjährig, Abstand zur Ausbringung von mineralischen Dünger: mind. 4 Wochen, zu organischen Dünger mind. 6-8 Wochen.
- 2) **Abgrenzen** von homogenen Teilflächen: erfolgt unabhängig von der Größe des Schlages (z.B. Einheitlichkeit von Bewuchs, Pflanzenentwicklung, Ertrag, Bodenart, Bodenform, Gründigkeit)
- 3) **Probenahmeplan** (z.B. GPS gestützt, fixes Raster)
- 4) **Anordnung** der Entnahmestellen: mind. 15m Abstand vom Feldrand, Aussparung kleiner abweichender Stellen (z.B. Baue, Feuchtstellen, Schotterriegel)
- 5) **Anzahl, Tiefenstufen**: mind. 25 Einzelproben je abgegrenzter Teilfläche zu einer Mischprobe (z.B. Kübel) vereinen; Tiefe folgt der Bearbeitungs- oder Durchwurzelungstiefe.
- 6) **Dokumentation**: auf einer Feldskizze die Stellen der Einzelproben eintragen, GPS, etc., vermerken von Besonderheiten.
- 7) **Probenversand**: Mischprobe gut homogenisieren und mind. 1kg in den Plastiksack füllen, verschließen und an unten angeführte Adresse senden.
- 8) **Bodendatenblatt**: Nummer vom Plastiksack auf Bodendatenblatt übertragen, dieses ausfüllen, unterfertigen und unabhängig von der Bodenprobe **direkt** an das Technische Büro schicken.

Spezial Service: Versand für Bodenproben in Deutschland zur Sammelstelle nach Stuttgart! (von dort werden die Proben in regelmäßigen Abständen von uns abgeholt)



Herrn Liebemann
Filderhauptstraße 78, 70599 Stuttgart



Aktuelle Abholtermine der Bodenproben siehe: www.landschaftsoekologie.at